

Laer



Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Sachstandsbericht 2022



WohnBund-Beratung NRW GmbH
in Kooperation mit Ulmann-Architekten

Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

Im Auftrag der Stadt Bochum
Amt für Stadtplanung und Wohnen

Bochum, März 2023

Fotos: Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7, sofern nicht anders angegeben

Titel und S. 34 (Fotos Projektwoche Gesunde Schule): Nicole Niemerg

Titelseite und S. 31 (Illustration): Mäckler Architekten

Im Rahmen des Programmes „Wachstum und nachhaltige Erneuerung“ durch den Bund, das Land NRW und die Stadt Bochum gefördert.



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen



Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



Inhaltsverzeichnis



Einleitung	4
1. Stadterneuerungsprozess – Stadtumbau Laer/Mark 51°7	8
2. Stadtteilmanagement	11
3. Einzelmaßnahmen, Konzepte, Bauprojekte	16
4. Vernetzung, Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement	32
5. Ausblick	40
6. Pressespiegel	41

Einleitung

Der Stadterneuerungsprozess in Laer schreitet voran. Planungen gehen vorwärts, erste Bauaktivitäten werden im Stadtteil sichtbar, das Gebiet MARK 51° ist mit der Straßenbahn erreichbar.

Die Umbauplanungen für Laer sind auch im Jahr 2022 intensiv fortgeführt worden. So waren die Planungen für den Umbau der Wittener Straße, der Alten Wittener Straße und der Verbindungsachse unter dem Titel „Vom Rand in die Mitte“ wichtige Meilensteine. Befördert wurde dies durch die Teilnahme am Wettbewerb „Zukunft Stadtraum“ des Landes NRW, in dessen Rahmen das Projekt „Vom Rand in die Mitte“ eine Anerkennung bekommen hat.

Aktivitäten des Stadtumbaus in Laer haben im Jahr 2022 aber auch einen experimentellen Charakter gehabt. Da der Beginn der konkreten baulichen Umgestaltung der Alten Wittener Straße noch etwas dauern wird, wurde mit dem Projekt „Wandelbar“ erprobt, welche Qualitäten ein Umbau bieten könnte. Mit den Stadt-Terrassen sowie einem Spielefest sind in der Alten Wittener Straße temporär Bereiche geschaffen worden, die zum spontanen Aufenthalt einladen – ergänzt um geplante Veranstaltungen.

Die Stadt-Terrassen haben auch das bürgerschaftliche Engagement befördert. So konnten in diesem Jahr insgesamt sieben Anträge für den Stadtteilfonds auf den Weg gebracht werden.

Auf MARK 51°7 ist als erstes Gebäude an der Wittener Straße das „Forschungszentrum für das Engineering Smarter Produkt-Service Systeme“ (ZESS) der Ruhruniversität Bochum eingeweiht worden, weitere Gebäude in diesem Bereich stehen unmittelbar vor der Fertigstellung.

Seit Ende 2022 ist zudem die Suttner-Nobel-Allee als neue zentrale Verkehrs-Achse freigegeben.



Meilensteine 2022

Das Stadtteilmanagement ist seit fast fünf Jahren für den Stadtumbau im Stadtteil tätig. Nach Einschränkungen durch die Pandemie konnten im Jahr 2022 alle Aktivitäten wieder an Fahrt aufnehmen.

Ein wichtiger Schwerpunkt der Arbeit des Stadtteilmanagements lag 2022 in der Konzeption und Umsetzung des Projektes „Wandelbar“, mit dem im Bereich der Alten Wittener Straße zwischen Juni und August temporär neue Qualitäten geschaffen wurden. Durch Sitzmöglichkeiten und eine Grüngestaltung wurden die Aufenthaltsqualität verbessert und Möglichkeiten für die spontane Nutzung durch Bürger*innen eröffnet. Diese wurden auch rege genutzt – ergänzt um organisierte Treffen und Veranstaltungen im öffentlichen Raum.

Gemeinsam mit Bürger*innen und anderen Akteuren hat das Stadtteilmanagement Aktionen und Projekte im Stadtteil auf den Weg gebracht und durchgeführt, beispielsweise die Entwicklung des LAERWALK als Rundweg durch den Stadtteil oder die Eröffnung eines zweiten Bücherschranks auf dem Gorch-Fock-Platz.

Weitere durch den Stadtteiffonds geförderte Projekte und Anschaffungen, die teilweise auch erst ab 2023 umgesetzt werden, hat der Stadtteilbeirat als Gremium der Akteure und Bürger*innen bewilligt. Diese geben Impulse zur Bereicherung des Zusammenlebens im Stadtteil.

Die Planungen für die Grünfläche „Auf dem Kreuz“ wurden im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und für die Umsetzung weiter ausgearbeitet.

Beim Fassaden- und Hofflächenprogramm zur Beratung und finanziellen Unterstützung von Eigentümer*innen lag der Schwerpunkt im zurückliegenden Jahr auf der Bearbeitung neuer Anträge. Insgesamt sind bereits 26 umgesetzte Projekte im Stadtbild zu finden. Weitere Maßnahmen sind bereits bewilligt bzw. befinden sich im Antragsverfahren.

Das Thema „Starkregen“, welches in einigen Teilen von Laer eine hohe Relevanz hat, wurde im Rahmen eines Eigentümer*innen-Forums thematisiert.

Und abschließend erfolgte Anfang Dezember der Spatenstich für die erste größere Baumaßnahme in Laer: Im Umfeld des Schulhofs wird als erster Bauabschnitt die Grünanlage mit Spielplatz umgestaltet.

Dieser Bericht gibt einen Überblick über den aktuellen Umsetzungsstand des Stadtumbaus Laer/Mark 51°7. Zusätzlich werden die Abläufe im Zusammenhang der Städtebauförderung als Grundlage für die Umsetzung der Projekte erläutert.

Weitere Details können Sie gerne beim Stadtteilmanagement erfahren!

Ihr Team vom Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

Horst Hücking, Micha Fedrowitz, Johanna Nolte,
Anne Wiegers, Markus Ulmann

Aktionen und Termine im Jahresverlauf

März 2022	Infobrief Stadtumbau Laer/Mark 51°7, Themen: Wettbewerbe „Zukunft Stadtraum“ und „Havkenscheider Höhe – höchst mobil“
28. März	Veranstaltung: Präsentation Umgestaltung der Grünanlage „Auf dem Kreuz“
2. Mai	Eigentümer*innenforum Laer; Schwerpunkt: Starkregen
30. Mai	8. Sitzung des Stadtteilbeirats
3. Juni	Öffentliche Besichtigung MARK 51°7
Mitte Juni	Aufruf zur Einreichung von historischen Fotos für die Gestaltung von „Drehelementen“ auf dem Schulhof
15. Juni bis 31. Juli	Stadt-Terrassen: Informations- und Kulturangebot auf der Alten Wittener Straße
15. Juni	Bürgerwoche Ost: Stand des Stadtteilmanagements auf dem Lahriplatz
22./23. August	Hochseilgarten vor der Fronleichnamskirche
24. August	Spielefest auf der Alten Wittener Straße
7. September	Infoveranstaltung „Kriminalität und Alter“
21. September	Stadtteilstiftungs-Projekt: Eröffnung Bücherschrank auf dem Gorch-Fock-Platz
17. Oktober	9. Sitzung des Stadtteilbeirats
18. Oktober	Aufstellung Gedenkstele für jüdisches Leben in Laer (Standortsuche unterstützt durch das Stadtteilmanagement)
9. November	5. Stadtteilkonferenz 2022
8. Dezember	Erster Spatenstich für die Umbaumaßnahme Schulhof und Umfeld
9. Dezember	Laer'sche Lichter auf dem Lahriplatz (unterstützt durch das Stadtteilmanagement)

**Stadtumbaugebiet
Laer/Mark 51°7**



1.

Stadterneuerungsprozess Stadtumbau Laer/Mark 51°7

Das Integrierte städtebauliche Entwicklungskonzept (ISEK) „Wohnen und Arbeiten in neuer Nachbarschaft“ wurde Ende September 2017 durch den Rat der Stadt Bochum beschlossen und ermöglichte die Aufnahme des Stadtteils Laer und von Teilflächen von MARK 51°7 in das Bund-Länder-Programm Stadtumbau.

Das Stadtumbaugebiet „Laer/Mark 51°7“ ist Teil des Stadtbezirks Bochum-Ost. Es grenzt im Nord-Westen an Altenbochum an. Nördlich befindet sich das Entwicklungsgebiet OSTPARK, wo in den nächsten Jahren in mehreren Abschnitten neue Wohngebiete entstehen werden. Im westlichen Teil umfasst das Stadtumbaugebiet Teilbereiche der Entwicklungsfläche MARK 51°7. Auf dieser Fläche befand sich bis Ende 2014 das Opel-Werk 1. Es wird nun durch die Bochum Perspektive GmbH zu einem innovativen Gewerbe- und Dienstleistungspark entwickelt.

Beide Entwicklungen, die Wohnbauflächenentwicklung OSTPARK und die Gewerbeentwicklung auf MARK 51°7, sollen in den kommenden Jahren als positive Entwicklungsimpulse für Laer genutzt werden.

Gleichzeitig gilt es, den Stadtteil an diese Zukunft anzupassen und notwendige, zukunftsgerichtete Investitionen in den Verkehrsraum, den Freiraum, soziale Einrichtungen und die bauliche Substanz des Stadtteils zu ermöglichen.

Das ISEK liefert auf der Grundlage bisheriger Planungen eine aktuelle und umfassende Analyse und Bewertung der Ausgangssituation, auf deren Basis – mit dem Leitziel „Wohnen und Arbeiten in neuer Nachbarschaft, Weiterentwicklung des Stadtteils Laer“ – viele verschiedene Projekte zur Stärkung des Wohnstandortes und der Entwicklung der ehemaligen Opel-Fläche angestrebt werden.

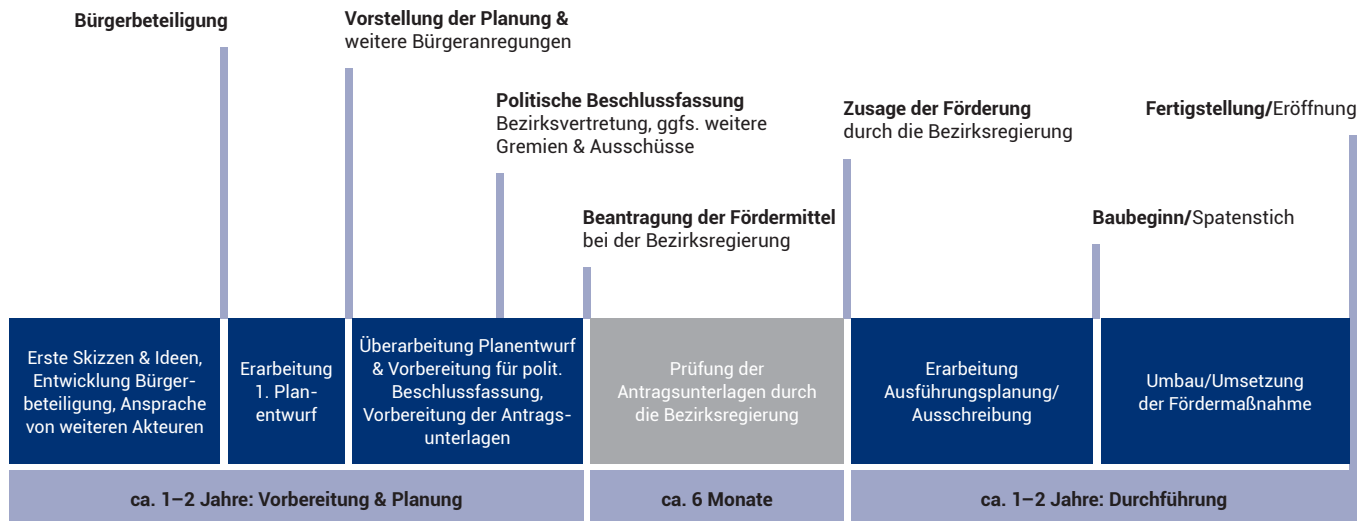
Die Städtebauförderung verfolgt das Ziel, die Lebensqualität vor Ort zu verbessern, den ständigen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und kulturellen Wandel in den Kommunen aktiv anzugehen und diesen positiv für alle Bevölkerungsgruppen zu gestalten. Ein wichtiger Aspekt dieser Impulsförderung ist die Entwicklung einer Umsetzungsstrategie, die auf eine Mitwirkung und Aktivierung des bürgerschaftlichen und des privatwirtschaftlichen Engagements ausgerichtet ist.

Allgemeines zu Stadterneuerungsprozessen

Stadtumbau ist ein langfristiger Prozess zur Veränderung des Stadtteils. Eine Förderphase umfasst in der Regel 7 bis 10 Jahre. Es können bei besonders schwerwiegenden städtebaulichen Problemen oder besonderem Handlungsbedarf auch mehrere Phasen aufeinander folgen. Zur Finanzierung der im ISEK enthaltenen Maßnahmen werden i.d.R. Förderanträge für das jährliche Städtebauförderungsprogramm des Landes gestellt. Mit der ersten Fördermittelbewilligung wird das ISEK durch die Förderstelle grundsätzlich anerkannt.

Damit sind jedoch nicht automatisch alle enthaltenen Maßnahmen finanziert, denn jede Einzelmaßnahme muss mit entsprechend ausgearbeiteten Antragsunterlagen eingereicht, separat geprüft und bewilligt werden. Die Beantragung der Fördermittel erfolgt regulär im Herbst, die Bewilligung erfolgt dann i.d.R. innerhalb von ca. sechs Monaten. Die Maßnahmen müssen dann innerhalb von fünf Jahren umgesetzt werden. Erst mit Erhalt des Bescheids dürfen über die Planung hinausgehende Aufträge ausgeschrieben und vergeben werden (vgl. Grafik).

Idealtypischer Ablauf einer Fördermaßnahme





2. Stadtteilmanagement

Das Stadtteilmanagement begleitet seit März 2018 – im Auftrag der Stadt Bochum, Amt für Stadtplanung und Wohnen – die Umsetzung des Stadtumbauprogramms Laer/Mark 51°7 vor Ort.

Als Bindeglied zwischen der Bevölkerung im Stadtteil und der Stadtverwaltung mit ihren Stadtumbauaktivitäten beantwortet das Stadtteilmanagement Fragen und nimmt Anregungen und Ideen der Bevölkerung zum Prozess und zum Stadtteil auf. Die Anregungen werden an die zuständigen Fachämter weitergegeben bzw. es werden gemeinsam Lösungen entwickelt. Bei Bedarf fungiert das Stadtteilmanagement auch als Anlaufstelle für Beschwerden rund um die Entwicklung im Stadtteil – von Anfragen zu Baumfällungen, der Meldung von Stolperstellen im öffentlichen Raum oder an Treppen bis zu wilden Müllkippen, Lärm- und Verkehrsproblematik sowie der Sicherheit im Straßenverkehr. Diese Meldungen werden an die entsprechenden Stellen bei der Stadt weitergeleitet oder das Stadtteilmanagement kümmert sich um eine stadtteilbezogene Lösung.

Das Stadtteilmanagement gibt aber auch Impulse und unterstützt bei der Entwicklung von selbst organisierten Bürgerprojekten, die die Nachbarschaft bereichern und ggf. auch über den Stadtteiffonds finanziert werden können.



Das Team

- **Horst Hücking, Architekt**
Aufgabenschwerpunkte: Projektleitung, städtebauliche Planungsprozesse
- **Micha Fedrowitz, Dipl.-Ing. Raumplanung**
Aufgabenschwerpunkte: Co-Projektleitung und Koordination, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit
- **Johanna Nolte, MSc Raumplanung**
Aufgabenschwerpunkte: Öffentlichkeitsarbeit, Stadtteiffonds, Eigentümer*innenforum, Anfragen von Bürger*innen
- **Anne Wiegers, Dipl. Sozialarbeiterin**
Aufgabenschwerpunkte: Sozial-integrative Projekte, Senior*innen, Gesundheit, Stadtteiffonds
- **Markus Ulmann, Architekt**
Arbeitsschwerpunkte: Stadtteilarchitekt, Beratung der Eigentümer*innen

Stadtteilbüro

Das Stadtteilmanagement Laer/Mark51°7 ist an vier Tagen in der Woche vor Ort in dem Ladenlokal „Am Kreuzacker 2“ zu erreichen. Hier steht ein großer Besprechungsraum zur Verfügung, der auch durch mehrere Personen genutzt werden kann. Außerdem können hier kleinere Veranstaltungen durchgeführt werden.

Das Stadtteilbüro ist die zentrale Informations- und Anlaufstelle für die Bürger*innen zum Stadtumbauprozess und bietet regelmäßige Sprechstunden an. Im Schaufenster werden wichtige Planungen präsentiert, über die sich Bürger*innen dadurch auch außerhalb der Öffnungszeiten informieren können.

Auch zu Fördermöglichkeiten durch den Stadtteilstiftungs erhalten Interessierte im Stadtteilbüro eine Beratung und werden bei der Antragstellung unterstützt.

Der Stadtteilarchitekt bietet separate Sprechstunden an, informiert vor Ort zu Fördermöglichkeiten rund um die Immobilie und hilft interessierten Eigentümer*innen bei der Antragsstellung zum Fassaden- und Hofflächenprogramm.

Das Stadtteilbüro wird ergänzend auch für Beratungsangebote weiterer Institutionen genutzt, beispielsweise durch die Kita-Sozialarbeit der Stadt Bochum, eine Streetworkerin der Stadt Bochum sowie das Seniorenbüro-Ost.

Auch für bürgerschaftliche Gruppen und Projekte steht das Büro offen, beispielsweise für die Stadtteilstiftungs-Projekte „Spieletreff für Senior*innen“ und „Smartphone-Sprechstunde“ oder Aktionen von anderen Gruppen aus dem Stadtteil.

Stadtteilbüro Am Kreuzacker 2



Stadterneuerungsprozess – Organisationsstruktur

Der Stadterneuerungsprozess wird von der städtischen Projektleitung im Amt für Stadtplanung und Wohnen gesteuert. Unterstützt wird diese durch das Stadtteilmanagement, welches die Arbeit vor Ort durchführt und die Koordination der Akteure sowie die Durchführung der Beteiligung und der Öffentlichkeitsarbeit übernimmt. Zwischen der Projektleitung und dem Stadtteilmanagement vor Ort findet zur grundsätzlichen Abstimmung von

Projekten und Maßnahmen sowie der Arbeit des Stadtteilmanagements ein regelmäßiger Jour-Fixe im Sinne einer Steuerungsgruppe statt. Punktuell werden zu diesem Termin weitere fachlich involvierte Stellen der Stadt Bochum hinzugezogen.

Zur Vorbereitung und Durchführung der Einzelmaßnahmen des ISEKs gibt es darüber hinaus in der Verwaltung verschiedene Arbeitsgruppen mit den jeweils zuständigen Fachämtern. In diese bringt sich das Stadtteilmanagement bei Bedarf ein.



Öffentlichkeitsarbeit im Stadterneuerungsprozess

Das Stadtteilmanagement kümmert sich darum, dass die Bürger*innen regelmäßig und zielgerichtet über den Stadtumbauprozess und den Stand einzelner Projekte informiert werden.

Die zentrale Informationsplattform ist die Website des Stadtteilmanagements, punktuell durch separate Websites für bestimmte Projekte ergänzt. Die Informationsarbeit wird online ergänzt durch Beiträge und Kommentare auf Facebook und nebenan.de. Zu besonderen Anlässen werden darüber hinaus Informationsmails an einen Mailverteiler versandt.

Zu zentralen Ereignissen und Veranstaltungen werden Pressemitteilungen veröffentlicht und Pressetermine organisiert.

Relevant sind nach wie vor auch gedruckte Informationen. Neben den allgemeinen Flyern zum Fassaden- und Hofflächenprogramm wie auch zum Stadtteilstiftungsprogramm wird zu Beteiligungsveranstaltungen – ergänzend zu den oben genannten Medien – über Plakate und Handzettel geworben.

Als umfangreicheres Print-Medium erscheint themenbezogen in unregelmäßigen Abständen der Infobrief Stadtumbau Laer/Mark 51^o. Er wird an alle Haushalte verteilt, um insbesondere auch Menschen ohne regelmäßigen Online-Zugang gut informieren zu können. Eine Online-Version steht zum Download zur Verfügung.

Als weiteres Print-Medium wird fünfmal im Jahr das Stadteilmagazin hallo.bo OST genutzt, das durch den Ruhrtal-Verlag herausgegeben wird. Zu den Themen des Stadtumbaus Laer/Mark 51^o7 kann jeweils eine eigene Seite in Form eines sog. „Advertorials“ gestaltet werden.

Informationsmedien



3.

Einzelmaßnahmen, Konzepte, Bauprojekte

„Vom Rand in die Mitte“

Nach der Schließung des Opelwerks I zum 31. Dezember 2014 wurde im Jahr 2015 für einen 38 ha großen Bereich entlang der Wittener Straße ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt. Der Planungsraum umfasste Teilflächen des ehemaligen Opelwerks sowie des Stadtteils Laer und die zu entwickelnden angrenzenden Grünbereiche. Mit dem städtebaulichen Wettbewerb sollte das für den Bereich des Opelwerks vorliegende Strukturkonzept konkretisiert und weiterentwickelt werden, um auf beiden Seiten der Wittener Straße neue städtische Räume entstehen zu lassen. Auch ging es darum, den Stadtteil Laer und den neu entstehenden Standort MARK 51°7 miteinander zu verknüpfen und die Bereiche an die neuen Nutzungs- und Funktionsansprüche anzupassen.

Die städtebauliche Rahmenplanung des Büros skt umbaukultur (Bonn) hat die Leitideen zur Entwicklung der Wittener Straße mit ihrem Umfeld erarbeitet. Konkret umfasst die Rahmenplanung den Abbruch der Fußgängerbrücke und die Schaffung einer ebenerdigen Verbindungsachse. Außerdem soll die Wittener Straße durch eine neue, bauliche Fassung das Erscheinungsbild einer integrierten Stadtstraße bekommen. Ziel ist, dass die Barrierewirkung der Wittener Straße überwunden und das Entwicklungsgebiet MARK 51°7 und der Stadtteil Laer miteinander verknüpft werden. Die ebenerdige Verbindungsachse soll

Menschen auf MARK 51°7 einladen den Stadtteil Laer zu besuchen und andersherum.

Basierend auf der Rahmenplanung wurde im Jahr 2021 mit der Freiraum- und Verkehrsplanung für den Bereich rund um die Wittener Straße begonnen. Die Planungen, für eine der zentralen Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus wurden 2022 unter dem Titel „Vom Rand in die Mitte“ fortgesetzt. Bei der Teilnahme an der zweiten Phase des Landeswettbewerbs „Zukunft Stadtraum“ des Ministeriums für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung NRW hat der Entwurf eine Anerkennung erhalten. Die Jury würdigte insbesondere den Innovationsgehalt der Idee, das Wohnviertel Laer mit dem Entwicklungsprojekt MARK 51°7 zu verbinden. Insgesamt wird in der Planung ein besonderer Wert auf die Förderung von öffentlichen Verkehrsmitteln, der Fuß- und Fahrradmobilität sowie die Integration einer Fahrradstation gelegt. Der Rückbau der trennenden vierspurigen Bundesstraße zu einer zweispurigen Stadtstraße mit Aufenthaltsqualität wurde positiv beurteilt und als mutig angesehen.

Als Grundlage für die Umsetzung sind im nächsten Schritt weitere Gespräche mit verschiedenen Förderstellen geführt worden. Der Förderantrag für den Rückbau der Fußgängerbrücke sowie einen ersten Abschnitt der Verbindungsachse ist bewilligt worden, die Umsetzung wird im Jahr 2023 erfolgen. Weitere Anträge wurden im Jahr 2022 gestellt bzw. folgen im Jahr 2023 und folgenden Jahren.

Planausschnitt „Vom Rand in die Mitte“



Temporäre Aktionen Alte Wittener Straße:

Straßenraum ist wandelbar! Raumnutzung ist veränderbar!

Es wird noch etwas Zeit bis zur Realisierung der Planungen insbesondere im Bereich Alte Wittener Straße vergehen. Damit die Bürger*innen in Laer trotzdem schon einen ersten Einblick in die zukünftige Gestaltung erhalten können, sind im Jahr 2022 unter dem Motto „Wandelbar! Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ unterschiedliche temporäre Aktionen durchgeführt worden. Zukünftige Qualitäten, wie eine bessere Aufenthaltsqualität und eine starke Durchgrünung, wurden dadurch bereits erlebbar gemacht.

Vom 15. Juni bis 31. Juli 2022 hatten die Bürger*innen von Laer die Möglichkeit, auf zwei „Stadt- Terrassen“ Platz zu nehmen. Die Alte Wittener Straße, die bisher stark von Parkplätzen und Autoverkehr geprägt ist, wurde für sechs Wochen zu einem Ort für Aufenthalt, Begegnung und (Kultur-) Veranstaltungen. In Kooperation mit dem „Zukunftsnetz Mobilität NRW“ wurden zwei sog. „Parklets“ mit Bänken, Pflanzkübeln und Tischen aufgestellt. Für diese Aktion wurden insgesamt 10 Parkplätze zu Veranstaltungs-, Aufenthalts- und Begegnungsflächen umgenutzt.

Begleitet wurde die Aktion von einem bunten Rahmenprogramm, welches das Stadtteilmanagement Laer/ Mark 51°7 gemeinsam mit Akteuren vor Ort organisierte. Vor der offiziellen Eröffnung der Stadt-Terrassen haben Schüler*innen der Grundschule Laer die Pflanzkästen unter fachlicher Anleitung bepflanzt. In den sechs Wochen fanden unterschiedlichste Kulturveranstaltungen sowie Informations- und Beteiligungsangebote statt.

Neben den gut besuchten Veranstaltungen wurden die Stadt-Terrassen ebenfalls rege als Aufenthaltsort genutzt. Die temporäre Umwidmung von Parkplatzflächen und die Gestaltung einer qualitätvollen Aufenthaltsfläche wurde durch die Bürger*innen überwiegend positiv aufgenommen.

15. Juni	Eröffnung „Stadt-Terrassen 2022“
15. Juni	Bepflanzung der Kästen durch die GGS Laer und Eröffnung Stadt-Terrassen
20./21. Juni	Tanzangebot für Kinder (GGs Laer mit Kita Don Bosco)
20. Juni	Laer spielt: Senioren-Spieltreff (immer Montags und Mittwochs)
21. Juni	Yoga-Angebot „Bewegte Pause“
22. Juni	Vorstellung LAERWALK
24. Juni	Mobilitätstag (Codier-Aktion des ADFC)
27. Juni	Offenes Infofrühstück der Kita Sozialarbeit
29. Juni	Vortrag: Auf dem Weg zum Laer Honig
30. Juni	Sprechstunde des Bezirksbürgermeisters
6. Juli	Basteln aus Müll (Aktion für Eltern und Kinder) (Susanne Bilstein)
7. Juli	Sprechstunde des Stadtteilarchitekten
8. Juli	Treffpunkt Laer'sche Geschichte(n): Aufwachsen in Laer Lesung mit Rene Frauenkron
12. Juli	Ideenwerkstatt Stadtteilstiftung mit Boule-Bahn und Rikscha
15. Juli	Treffpunkt Laer'sche Geschichte(n): Das Leben von und für Opel Lesung Karl-Heinz Kerger
20. Juli	Plauderbank Seniorenbüro
20. Juli	Umbauinfo „Vom Rand in die Mitte“

Stadt-Terrassen

Aufbau und Bepflanzung der Stadt-Terrassen



Stadt-Terrassen

Lesung René Frauenkron





Codier-Aktion des ADFC



Vortrag: Imkern in Laer



Lesung Karl-Heinz Kerger



Sprechstunde Bezirksbürgermeister Dr. Dirk Meyer



Tanzangebot der Grundschule Laer



Klettergarten und Spielefest



Von Montag, 22. August bis Mittwoch, 24. August stand das Thema „Spielen“ in der Alten Wittener Straße im Fokus. Zunächst wurde für zwei Tage der Klettergarten des Stadt-sportbundes Bochum vor der Fronleichnamskirche auf- gestellt, der von angemeldeten Gruppen genutzt werden konnte. Am Mittwoch verwandelte sich die Alte Wittener Straße dann in eine temporäre Spielstraße. Wo ansonsten Autos fahren, hatten Kinder nun Platz zum Spielen. Das alljährliche Spielefest der sozialen Akteure aus Laer lockte viele junge Bewohner*innen und ihre Familien mit seinen Angeboten auf die – zu diesem Zweck gesperrte – Straße.

Stadtteil-Brunch

Als abschließende Aktion sollte am Samstag, 17. Septem- ber, ein gemeinschaftlicher Stadtteil-Brunch stattfinden. Das Stadtteilmanagement plante einen Informationsstand zum Thema Lastenräder und die Grundschule Laer wollte sich mit einer Aktion zum Thema „Gesundes Frühstück“ beteiligen. Wetterbedingt musste die Aktion leider kurz- fristig abgesagt werden.



Insgesamt waren die „Temporären Aktionen“ auf der Alten Wittener Straße ein voller Erfolg und zeigten, was auf einer viel befahrenen Straße alles möglich ist und welchen Cha- rakter die Alte Wittener Straße durch die geplante Umge- staltung zukünftig haben kann.

Grünanlage „Auf dem Kreuz“

Auf Grundlage der Beteiligungsaktion im November 2021 wurde für die Erneuerung der Grünanlage „Auf dem Kreuz“ eine Entwurfsplanung erstellt. Bei einer Veranstaltung am 28. März 2022 wurde diese der Öffentlichkeit präsentiert.

Die Wege durch den parkartigen Grünraum „Auf dem Kreuz“ werden von Anwohnern und Kindern gerne als schnelle Verbindungen innerhalb des Wohnquartiers und als Schulweg zur naheliegenden Grundschule Laer genutzt. Allerdings ist der Freiraum in die Jahre gekommen, teils sehr ungepflegt und in den Abendstunden nicht ausreichend beleuchtet.

Die Planung sieht vor, die vorhandenen Wege mit einem neuen Belag zu versehen und eine zeitgemäße Beleuchtung zu ergänzen. Ein neuer Weg wird von der alten Feuerwache an der Alten Wittener Straße in den Park führen, um eine Verbindung zwischen den Wohnbereichen im Osten und Mark 51°7 herzustellen. Das Wegesystem wird begleitet durch flache Gräben, über die das Wasser abgeführt und in zwei neuen Mulden im Osten gesammelt, dort versickert oder ggf. gedrosselt abgeleitet wird.

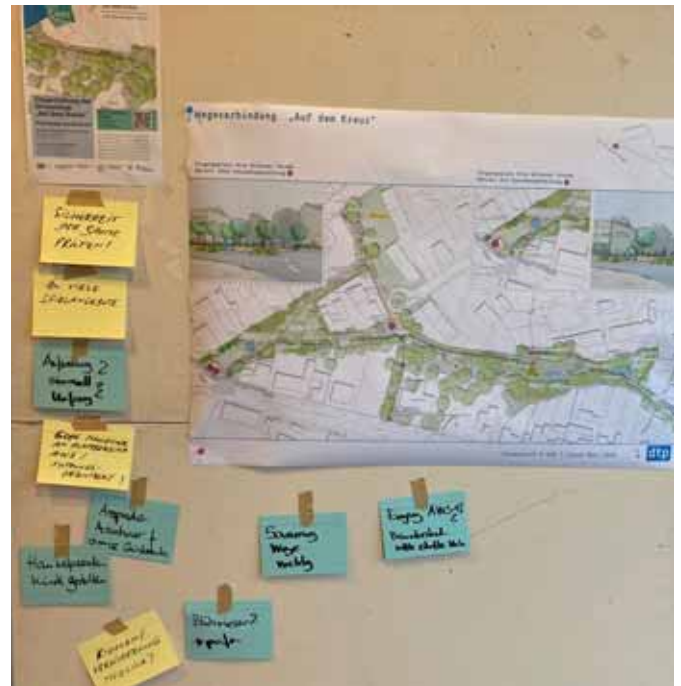
Entlang der Wege werden Bänke, Mülleimer, Poller und Beleuchtung erneuert. Die Beleuchtung wird dabei über eine Steuerung und entsprechende Leuchtmittel an die Bedürfnisse von Insekten, Fledermäusen und Vögeln angepasst.

Wegebegleitend soll es kleine naturnahe, informelle Spielanlässe in Form von Robinienhölzern und Findlingen zum Balancieren geben. Punktuell sind etwas größere Spielangebote wie eine Doppelschaukel und große Felsen zum Klettern und als optische Blickfänger vorgesehen. Das bestehende Trampolin wird in eine neue Platz- bzw. Wegefläche integriert.

Auch die Zugänge zur Grünanlage werden jeweils mit einem einheitlichen Design und einem auffälligen Baum stärker betont. Der Eingangsbereich an der Alten Wittener Straße wird als Platz gestaltet – mit einladendem Sitzmöbel für Passanten, blühenden Bäumen und bunt bepflanzten insektenfreundlichen Rändern.

Die vorhandenen Gehölzstrukturen werden behutsam aufgelichtet und aufgelockert. Der alte Baumbestand wird soweit wie möglich erhalten. Allerdings werden einige Bäume aufgrund ihres Zustands gefällt werden müssen und durch standortgerechte, stadtklimafeste Baumarten ersetzt.

**Informationsveranstaltung
am 28. März 2022**



Aufwertung des Schulhofs der Grundschule Laer mit angrenzenden Bereichen

Der Umbau des Schulhofs und der angrenzenden Bereiche wird in zwei Bauabschnitten umgesetzt. Im ersten Schritt werden der vorhandene Bolzplatz und Spielplatz sowie der neu zu errichtende Pocket-Park in Angriff genommen. Danach wird der eigentliche Schulhof folgen. Nach Ausschreibung und Vergabe konnte Anfang Dezember mit dem Spatenstich der erste Bauabschnitt begonnen werden.

Erster Spatenstich am 8. Dezember 2022





Beratungs- und Förderangebote für Immobilieneigentümer*innen

Im Rahmen des Stadtumbaus gibt es mit dem Fassaden- und Hofflächenprogramm eine Finanzierungsmöglichkeit für die Verbesserung des Erscheinungsbildes von Hausfassaden sowie für Verbesserungen im Umfeld, z. B. die Gestaltung von Außenanlagen oder auch die Verbesserung der Barrierefreiheit. Als Teil des Stadtteilmanagements kümmert sich Stadtteilarchitekt Markus Ulmann um die Ansprache und Beratung von Hauseigentümer*innen im Stadtteil. Er berät dabei nicht nur kostenfrei zum Fassaden- und Hofflächenprogramm, sondern gibt auch Informationen zu anderen Förderprogrammen und den dazugehörigen Informationsstellen.

Im Jahr 2022 sind viele Projekte neu beantragt worden. Die Umsetzung der Projekte erfolgt 2023. Bis Ende des Jahres wurden insgesamt 26 Maßnahmen umgesetzt (davon drei Höfe) und sechs weitere Anträge bewilligt. Sechs weitere Maßnahmen befinden sich im Antragsverfahren.

Vor dem Hintergrund der Starkregenereignisse im Sommer 2021 wurde Anfang Mai 2022 ein Eigentümer*innen-Forum mit dem Schwerpunkt „Starkregenereignisse“ durchgeführt, unter Beteiligung der entsprechenden Stellen und Berater*innen der Stadt Bochum.

Stand der Umsetzung



Der Stadtteilarchitekt Markus Ulmann aus dem Team des Stadtteilmanagements berät Eigentümer*innen zum Fassaden- und Hofflächenprogramm, aber auch zu weiteren Maßnahmen und Fördermöglichkeiten.

Bewilligte und ausgeführte Maßnahmen	26 (davon zwei Höfe)
Fläche in Quadratmeter (netto)	11.947,16 m ² (davon 443,63 m ² Hoffläche)
Förderfähige Gesamtkosten	448.926,54 € (davon 42.070,20 € für die Höfe)
Errechnete Fördersumme	224.393,66 € (davon 21.035,10 € für die Höfe)



Rundgang MARK 51°7

Baureifmachung und Erschließung MARK 51°7 (3. BA Nord)

Das zukünftige Bild auf der Fläche MARK 51°7 wird immer sichtbarer. Im Jahr 2022 wurden verschiedene Hochbauten errichtet bzw. finden sich viele Maßnahmen im Bau. Ein wichtiger Meilenstein war im Dezember 2022 die Öffnung der Suttner-Nobel-Allee für den Verkehr, so dass es nun eine Durchbindung zwischen der Wittener Straße und dem ehem. OPEL-Ring gibt. Anfang 2023 wird auch der Betrieb der Straßenbahn auf das Gelände aufgenommen.

Die Parallelität der Entwicklungen aus Grundstücksherichtung, Vermarktung und Hochbaumaßnahmen erfordert eine komplexe Koordination der Maßnahme. Ende 2022 sind ca. 99 % der vermarktbaren Grundstücksfläche auf dem gesamten Areal verkauft, reserviert oder optioniert.



Quartiersentwicklung „Havkenscheider Höhe“

Weitere Projekte und Planungen im Stadtteil

Neben den Maßnahmen aus dem ISEK wurden in Laer im Jahr 2022 auch weitere Projekte durch externe Dritte bzw. anderweitige städtische Projekte angestoßen bzw. umgesetzt.

So konnten bei der Planung der Bebauung des Abschnitts „Havkenscheider Höhe“ im Entwicklungsgebiet Ostpark konnten nächste Schritte gegangen werden. Im Rahmen der Teilnahme am Landeswettbewerb „Mobil.NRW – Mobilität in lebenswerten Städten“ des Ministeriums für Verkehr des Landes NRW wurde das Konzept „Havkenscheider Höhe – höchst mobil“ (Einreichung 2021) prämiert. Im Jahr 2022 wurde der Entwurf intensiv weiterentwickelt. Der nächste Schritt im Bebauungsplanverfahren für das Entwicklungsgebiet – die Offenlage – ist für 2023 geplant.



4.

Vernetzung, Beteiligung, bürgerschaftliches Engagement

Das Stadtteilmanagement hat die Aufgabe, die Bewohnerschaft in den Veränderungsprozess in Laer einzubinden. Diese erfolgt u.a. im Rahmen von Veranstaltungen und Aktionen im Kontext laufender Konzeptentwicklungen und Planungen. Daneben gilt es, neue Aktivitäten und Ideen der Bürger*innen und Akteure zu befördern. Neben den großen Projekten geht es beim Stadtumbau auch darum, mit kleinen bewohnergetragenen Projekten Veränderung herbeizuführen und die Wohn- und Lebensqualität zu verbessern. Dazu berät und unterstützt das Stadtteilmanagement die Entwicklung bürgerschaftlicher Projekte, die bei Bedarf durch den Stadtteilmfonds finanziell gefördert werden können.

Das Stadtteilmanagement ist vernetzt mit Arbeitskreisen und Gremien, die sich mit Laer und/oder der Entwicklung im Bochumer Osten beschäftigen. Die Vernetzung mit bestehenden Akteursrunden oder der Aufbau neuer Netzwerke wird durch das Stadtteilmanagement vorangebracht.

Die Laer'sche Runde tagte mehrfach in den Räumlichkeiten des L.F.C.. Somit konnte dieser Zusammenschluss aus Vereinen und Akteuren aus Laer ihrer wichtigen Funktion als Infobörse und Austauschort für den Stadtteil wieder vollumfänglich gerecht werden.

Die Sozialraumkonferenz Ost 2022 fand aus organisatorischen Gründen weiterhin digital statt. Es konnten jedoch durch die sozialen Akteure drei Spielefeste durchgeführt werden (davon zwei am Gorch-Fock-Platz, eines in der Alten Wittener Straße s. auch S. 23), bei denen sich das Stadtteilmanagement teilweise eingebracht hat.

Auch die Bürgerwoche Ost machte Mitte Juni wieder auf dem Lahariplatz Station – das Stadtteilmanagement war mit einem Stand vertreten. Im Rahmen des Stadtteilfestes anlässlich von „700 Jahre-Bochum“, welches ursprünglich bereits 2021 unter Koordination des L.F.C. auf dem Sportplatz geplant war, hat sich das Stadtteilmanagement mit einem Stand eingebracht und den Senioren-Spielkreis bei einem Quiz unterstützt.

Zum Jahresabschluss fanden auch 2022 wieder die „Laer'schen Lichter“ auf dem Lahariplatz statt, bei dem das Stadtteilmanagement bei der Einholung der Genehmigungen unterstützt hat.

Stadtteiffonds

Die Beantragungen für den Stadtteiffonds haben 2022 an Fahrt aufgenommen. Bei zwei Sitzungen des Stadtteilbeirats wurden insgesamt sieben Projekte neu bewilligt.

Nach der Errichtung des ersten Laer'schen Bücherschranks auf dem Lahariplatz im Jahr 2021 konnte 2022 auf dem Gorch-Fock-Platz ein zweiter aufgebaut werden. Die Realisierung erfolgte in Kooperation mit dem USB, der den Schrank zur Verfügung stellte, auf einem Grundstück der VBW. Die Betreuung des Schrankes wird durch die Azubis des USB, die Kita Fronleichnam sowie eine Bürger-Patin übernommen.

Das Projekt „Brücken bauen gegen Einsamkeit“, bewilligt bereits im Jahr 2021, konnte in Kooperation mit dem Senioren-Spielekreis umgesetzt werden und wirkte der Vereinsamung älterer Menschen entgegen.

Der im Frühjahr 2022 ehrenamtlich erfolgte Deutschkurs für Ukrainer*innen im Gemeindehaus wurde im Rahmen eines Stadtteiffonds-Projektes durch Material unterstützt.

Im Rahmen der „Stadtteilinfrastruktur“ sind zur Ausleihe Stehtische und Festzeltgarnituren angeschafft worden, die ebenso wie die weiteren Gegenstände zur Ausleihe in der Garage auf dem Sportplatz des L.F.C. gelagert werden. Auch das Ausleih-Procedere für die Gegenstände konnte eingerichtet werden, so dass nun alle Bürger*innen die Möglichkeit haben, für eigene Nachbarschaftsprojekte und -veranstaltungen Dinge auszuleihen.

An der Grundschule Laer wurde eine Projektwoche zum Thema „Gesunde Ernährung“ durchgeführt. Um die gesunde Ernährung auch über den Projektzeitraum weiterzuführen, hat der Stadtteiffonds die Anschaffung von

Brotdosen für alle Kinder der Grundschule finanziert. Das zum Abschluss der Projektwoche auf den Stadt-Terrassen geplante Stadtteilfrühstück musste leider witterungsbedingt ausfallen.

Als Teilbaustein für das Projekt LAERWALK (s. Kap. „Laer gesund“, S. 36) wurde die Erstellung von Bewegungsfilmen gefördert.

Weitere bewilligte Projekte, die im Jahr 2022 noch nicht umgesetzt werden konnten, sind der Bau eines Veranstaltungsdaches für Stadtteil-Veranstaltungen auf dem Gelände des L.F.C. Laer, die Unterstützung des Spielefestes der sozialen Akteure mit der Attraktion eines „Kletterturms“ sowie das Projekt „Imkern in Laer“, mit der Schulung von ehrenamtlichen Imkern, dem Aufbau von Bienenstöcken und der Ernte eines „Laer'schen Honigs“.

Durchgeführte und bewilligte Projekte 2022

- Öffentlicher Bücherschrank – Standort Gorch-Fock-Platz (Dirk Meyer)
- Stehtische und Festzeltgarnituren (Förderverein Kita „Unterm Apfelbaum“)
- Sprachunterricht Ukraine (Jürgen Wolff)
- Gesundes Frühstück (Förderverein Grundschule Laer)
- Carport Veranstaltungsüberdachung (L.F.C. Laer)
- Filme LAERWALK (TSV Laer)
- Kletterturm Spielefest (Förderverein Grundschule Laer)
- Imkern in Laer (Dirk Meyer)

Öffentlicher Bücherschrank Gesundes Frühstück Filme LAERWALK



Ideentreff Stadtteilstifts im Rahmen der Stadt-Terrassen



Laer gesund

Die seit 2019 begonnen gesundheitsbezogenen Aktivitäten für Laer wurden auch 2022 fortgesetzt. Insbesondere die Themen gesunde Ernährung und Bewegung sind in den Blick genommen und auf unterschiedliche Weise in die Aktionen auf der Alten Wittener Straße integriert worden. Dabei wurden verschiedene Formate erprobt, z. B. ein Yogaangebot als „bewegte Mittagspause“ für Gewerbetreibende in Laer, ein „Mitmach-Tanzangebot“ für Kinder in Kooperation mit der Grundschule und ein Kletterangebot auf dem Hochseilgarten des Stadtsportbundes. Während das Yoga-Angebot kaum nachgefragt wurde, waren das Tanz-Angebot wie auch der Hochseilgarten ein voller Erfolg.

Laerwalk

Bereits im Herbst 2021 wurde die Idee zu einem Rundweg durch den Stadtteil, dem LAERWALK, von Studierenden der Evangelischen Hochschule gemeinsam mit Menschen aus Laer entwickelt und ausgearbeitet. Lokale Institutionen, Vereine und Bürger*innen trugen wertvolle Anregungen und Hinweise bei. Das Projekt wurde 2022 weiter konkretisiert. Durch den Turn- und Sportverein wurden im Rahmen eines Stadtteilstiftungs-Projektes Bewegungsfilme für die einzelnen Stationen erstellt. Die Route sowie die einzelnen Stationen wurden vorläufig markiert und im Rahmen einer Veranstaltung auf den Stadt-Terrassen am 26. Juni der Öffentlichkeit präsentiert. Im Jahr 2023 ist eine dauerhafte Installation der Stationen angedacht. Der LAERWALK ist auf Erweiterung angelegt: Zukünftig können weitere Stationen, ggf. auch zu anderen Themen, ergänzt werden. Auf einer Projektwebsite sind die Route sowie die Bewegungsfilme der einzelnen Stationen abrufbar: <https://laerwalk.stadtteil-laer.de>

Vorstellung LAERWALK am 26. Juni 2022





Drehelemente: Laer im Wandel der Zeit

Als skulpturale Objekte sind für den Schulhof nach dem Umbau zwei spielerische „Drehelemente“ vorgesehen. Eines der Elemente soll mit Fotos und Texten zur Historie des Stadtteils Laer gestaltet werden. Auf den Aufruf des Stadtteilmanagements haben sich zahlreiche Bürger*innen gemeldet, die Material aus der Historie von Laer beisteuern können. Das Material wird jetzt ausgewertet und zusammengestellt. Das andere Element wird mit Zeichnungen von Kindern der Grundschule Laer gestaltet, die 2023 erstellt werden.



Laer im Wandel der Zeit...

Ideen gesucht



Skulptur mit drehbaren Elementen -- so könnte es aussehen (Beispiel: Herren-Langenbochum)

Ende 2022 beginnt der Umbau des Schulhofes und angrenzender Flächen. Auf dem neu zu gestaltenden Schulhof sollen auch zwei Skulpturen entstehen. Diese bestehen aus Säulen mit einem 2,75 m hohen Stahlrahmen. Darin befinden sich jeweils fünf übereinander angeordnete, bedruckte Würfel (Seitenlänge 30 x 30 x 30 cm), die um eine zentrale Achse zu einem Gesamtbild zusammengedreht oder mit mehreren unterschiedlichen Motiven bestückt werden.

Skulpturen auf dem Schulhof

Landschaft / Luftbilder

Industrie

Leben in Laer

Brüche und Umbrüche

Kirche und öffentliche Orte









Stadtteilkonferenz Laer 2022

Am 9. November 2022 fand die alljährliche Stadtteilkonferenz im Evangelischen Gemeindehauses statt. Nach einleitenden Worten des Bezirksbürgermeisters Herrn Dr. Meyer und der Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Wohnen, Frau Möller, hatten die Teilnehmer*innen die Möglichkeit, sich an den Thementischen zu informieren und einzubringen. Hierfür standen die für die jeweiligen Planungen verantwortlichen Personen für Fragen und Anregungen der Laer'schen bereit. Das Ende der Veranstaltung bildete eine kurze Abschlussrunde, in der die wesentlichen Aspekte von den Verantwortlichen der Thementische zusammengefasst wurden.

An der Veranstaltung nahmen ca. 30 Personen teil.

Thementische Stadtteilkonferenz

- Vom Rand in die Mitte – Nächste Schritte
- Freiraumplanung Laer
- Entwicklung Mark 51°7
- Temporäre Aktionen auf der Alten Wittener Straße
- Drehelemente: Laer im Wandel der Zeit
- Informationen Stadtteilmanagement



5.

Ausblick



Nach mehreren Jahren, in denen der Schwerpunkt auf konzeptionellen und planerischen (Vor-)Arbeiten lag, werden im Jahr 2023 erste größere Baumaßnahmen im Stadtteil den voranschreitenden Stadtumbau deutlich machen.

Der Umbau des Schulhofes und seines Umfeldes zu einer „grünen“ Mitte nimmt in einem ersten Bauabschnitt (Bolzplatz, Spielplatz und Pocket-Park) Form an und wird voraussichtlich im Sommer abgeschlossen. Der zweite Bauabschnitt soll dann kurzfristig folgen.

Für den Bau der ebenerdigen Verbindungsachse zwischen Laer und MARK 51°7 werden Anfang 2023 die bergbaulichen Erkundungs- und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt sowie die notwendige Rodung der Bäume. Im Sommer erfolgt der Abriss der Fußgängerbrücke über die Wittener Straße und die Herstellung der ebenerdigen Verbindung zwischen Laer, der Haltestelle Laer Mitte und MARK 51°7. Die Querungsstelle erhält eine Ampel. Dieser Bauabschnitt leistet einen ersten wichtigen baulichen Schritt im Umbauprojekt „Vom Rand in die Mitte“.

Die im Jahr 2022 begonnenen „temporären Aktionen“ in der Alten Wittener Straße, bei der in grüner Atmosphäre Aufenthalts- und Begegnungsorte geschaffen werden sollen, werden 2023 weitergeführt. Im Sommer soll auf der Alten Wittener Straße dann erneut ein Spielefest stattfinden.

Im Rahmen der temporären Aktionen soll bürgerschaftlichen Projekten Raum geboten werden. Die Umsetzung der verschiedenen Stadtteilstiftungs-Projekte sind aktuell in der Vorbereitung. Im Rahmen des Imker-Projektes wird voraussichtlich 2023 der erste „Laer'sche Honig“ geerntet werden können.

Die Entwicklung auf MARK 51°7 schreitet weiter voran. Zusammen mit der Bochum Perspektive wird es weiterhin Informationsangebote zu den aktuellen Projektständen geben.

Zudem werden die Planungen zur Grünanlage „Auf dem Kreuz“ weitergeführt. Ein Umbau der Anlage soll dann, vorausgesetzt es werden Fördermittel bewilligt, im Jahr 2024 erfolgen.

Mit dem Lahariplatz wird ein weiterer zentraler Ort in Laer in den Fokus gerückt. Im Jahr 2023 soll gemeinsam mit Eigentümer*innen, Gewerbetreibenden und der Laer'schen Bevölkerung eine Vision für die zukünftige Nutzung und Gestaltung des Lahariplatzes und der umliegenden Gebäude erarbeitet werden

.

41

Öde Straße verwandelt sich in eine Stadt-Terrasse

Auf der Alten Wittener Straße in Laer werden jetzt Parkplätze zu grünen Ruhe-Oasen. Ein Vogeschmack auf das, was kommt

Garnot Wustke

Laer. Nein, schon ist die Alte Wittener Straße in Laer wirklich nicht. Doch das soll sich im Zuge des Stadtbauhauses ändern. Einen kleinen Vogeschmack auf das, was kommen soll, gibt es schon jetzt. Für sechs Wochen bis 31. Juli werden zehn Parkplätze an Stadtbauhaus umfunktioniert. Diese als temporäre und begrünzte Aufenthaltsflächen sollen die Veranstaltungen genutzt werden. Außerdem dient ihnen Tennis können. Die Bürger der Stadt Laer und Laer nutzen.

„Streu Sand in die Mitte“ heißt das Projekt, mit dem die Stadt Bochum

die Mager-Entwicklungslinie Mark 51/7 mit dem Stadtbauhaus verbindet. Diese wird nicht nur die Wittener Straße als städtische Entwicklungsfläche zu einer Stadtbauhaus umfunktioniert, sondern auch die parallel verlaufende Alte Wittener Straße. „Hier soll die Aufenthaltsqualität durch massive Begrünung erhöht werden“, sagt Stadtkultur-Präsidentin Hergarten. Siegenstein-Königsplatz sollen hier entstehen.

Außerdem sollen die Veranstaltungen genutzt werden. Außerdem dient ihnen Tennis können. Die Bürger der Stadt Laer und Laer nutzen.

„Streu Sand in die Mitte“ heißt das Projekt, mit dem die Stadt Bochum

Schönheit. Der Anlagenbau ist hier künftig noch erlaubt. Mit dem Stadtbauhaus soll die Wittener Straße als städtische Entwicklungsfläche zu einer Stadtbauhaus umfunktioniert werden. „Wir wollen damit auch im Gespräch bleiben“, sagt



Eine von zwei Stadt-Terrassen wurde auf Parkplätzen an der Alten Wittener Straße in Laer aufgebaut und begrünt.

BOCHUM (WAZ)

Präsidentin Hergarten. Bis zur Umgestaltung darf es städtisch noch zu bleiben, denn diese hängt nicht nur von der Finanzierung ab. Bei einem Wettbewerb der Stadt Laer hat das Projekt Jona Rand in die Mitte schließlich zwei viel Ansehen

erhalten. „Alles, was in dieser Zeit Geld geflossen“, bedeutet Hergarten. 17,9 Millionen Euro seien nötig für die Umgestaltung von Wittener und Alte Wittener Straße sowie die Fußwegverbesserung zwischen Mark 51/7 und Laer. Dafür werden über das Stadtbauhaus Fördermittel gestellt. Werden die Mittel gekürzt, kann es langwierig.

Grüne Ecken zum Chillen Jetzt aber sollen erstmal die beiden Stadtbauhaus-Anlagen in Laer und Wittenberg werden. Grundsätzlich aus Laer haben schon mal alles dabei gemacht und die „Chill-Ecken“ begrünt. Nun sind die Laerler eingeladen, die unge-

wohnten Aufenthaltsflächen in Beschlag zu nehmen. „Aber ist denkbar“, sagt Hergarten. Hücking, eine Stadtbauhaus-Managerin, von Laer für die Eltern über private Treffs bis hin zum großen Klassenraum. Man muss es auch nicht vermeiden.

Zahlreiche Veranstaltungen finden den Rahmen, etwa Sprechstunden des Stadtbauhausmanagers und des Stadtbauhausmanagers, Kaffee und auch Mitmach-Aktionen wie die „Jewelry Power“ jeden Dienstag und Donnerstag um 12.30 Uhr. Am Freitag, 24. Juni, findet zwischen 15 und 18 Uhr zum Beispiel die Möglichkeit, ein Fahrrad zur Diebstahlsicherung neu ADPC zu lassen.

Stadtteilbeirat Laer bewilligt Geld für sechs neue Projekte

Fördermittel fließen: Zuschüsse für Grundschule und Sportvereine, Bestandteil des Stadtbauhausprozesses Laer/Mark 51/7

Laer. Der Stadtteilbeirat Laer hat beim Treffen im ev. Gemeindehaus in Laer Fördermittel für sechs eingereichte Projektanträge bewilligt. Die Projektschwerpunkte der Grundschule Laer zum Thema „Gesundheit“ wird durch die Finanzierung von Brechbäumen unterstützt. Beim Spießfest auf dem Gorch-Fock-Platz im September 2022 wird es zudem ein ergänzendes Kletterangebot geben. Ebenfalls gefördert wird die Einführung von Bewegungsförderung des Turn- und Sportvereins Laer, die zukünftig auf dem Laer-Walk, einem geplanten Rundweg durch den Stadtteil, abgerufen werden können. Zudem wurden Mittel für ein Veranstaltungsfeld auf dem

Gelände des LFC bewilligt, um die Nutzbarkeit für Stadtbauhausaktivitäten weiter zu verbessern. Diese Projekte stehen neben der Finanzierung der neuen Fächer für Stadtbauhaus in Bochum und der Diskussion und dem Beschluss zur neuen Geschlechterförderung des Gemeindefokus. Interner hatten sich die Mitglieder (sechs Bürger, fünf Akteure) sowie die stellvertretende Bezirksbürgermeisterin mit den Förderanträgen beschäftigt. Die Antragsteller hatten sie vorgestellt, dann beriet der Stadtteilbeirat nichtöffentlich. Alle Anträge wurden positiv beschieden. Zum Teil gab der Stadtteilbeirat ergänzende Hinweise. So stehen in Kürze für

den Stadtteil Bierisch-Garritzen sowie Strohische zum Ausleihen zur Verfügung, und für den Sprachunterricht für Ukrainer/innen kann die Flüchtlingshilfe Laer eine Schulungszahl anschaffen.

Die Projekte seien ein wichtiger

Teil des Stadtbauhausprozesses

Laer/Mark 51/7 und werden mit

Mitteln der Städtebauförderung

und der Stadt finanziert. Diskutiert

wurde auch die Möglichkeit, die

Gegenstände auszuheben, die über

den Stadtbauhaus Laer angestrichen

wurden. Veranstaltungspartnern, eine Musikanlage, Scheinwerfer und in Kürze auch die neu angeschafften Bierische und Strohische. „Die Dinge können ab sofort durch alle Menschen aus Laer für Nachbarschaftsprojekte ausgeliehen werden. Dies wird zusammen mit Bürgern aus dem Stadtteil zunächst durch das Stadtbauhausmanagement organisiert“, so Micha Federwicz vom Stadtbauhausmanagement. Ein Überblick über die ausleihbaren Gegenstände und ein Reservierungsfeld befinden sich auf stadtbauhaus-laer.de/category/aktuell. In Kürze gibt's einen Flyer. Weitere Infos: 0254 798 117-13 oder auf info@stadtbauhaus-laer.de.

Auch die Grundschule Laer profitiert von den Fördermitteln aus dem Stadtbauhausfonds.

BOCHUM (WAZ)

BOCHUM (WAZ)



Bürgerprojekt regt zum Entdecken des Stadtteils an

In Laer gibt es einen neuen Rundweg, auf dem man seine Heimat neu erkunden kann. Der „Laer-Walk“ soll nie zu Ende sein

Laer. Ein Rundweg durch den Stadtteil, der zum Bewegen und zum Entdecken anregt – diese Idee ist im Rahmen eines Seminars an der Evangelischen Hochschule in Altbachhausen entwickelt worden und wird nun zusammen mit Akteuren und Bewohnern von Laer schrittweise umgesetzt. Am Mittwoch wurde eine erste Version dieses Rundweges vorgestellt.

Im Sommersemester 2021 ist an der Evangelischen Hochschule ein Seminar durchgeführt worden, in dem Ideen für Laer entwickelt wurden. Eine der Ideen, ein Rundweg durch den Stadtteil, ist im Herbst 2021 von Studierenden und Menschen aus Laer weiter ausgearbeitet

worden. Lokale Institutionen, Vereine und Bürger haben wertvolle Ideen und Hinweise eingebracht. „Der Laer-Walk soll Menschen unterschiedlichen Alters anregen,

sich zu bewegen und den Stadtteil vielleicht auch noch mal mit anderen Augen wahrzunehmen. Wir möchten also nicht nur Kinder ansprechen, sondern auch Eltern und

Größelern“, erläutert Professorin Andrea Kuhlmann, die das Projekt begleitet. Mit Hilfe eines Flyers können entlang einer Route die einzelnen Stationen aufgesucht werden. An allen Stationen gibt es Vorschläge für Aktivitäten, die man alternativ auch per QR-Code aufrufen kann. Zusätzlich ist die Route im Stadtteil mit kleinen Zeichen markiert und an den Stationen gibt es erläuterte Schilder.

Textlauf startet jetzt Unterstützt wird das Projekt im Rahmen des Stadtbauhaus in Laer. „Die Umsetzung des Laer-Walks geht jetzt in den ersten Teil“, informiert Anne Wiegens vom Stadtbau-

management Laer/Mark 51/7. „In den nächsten Monaten sollen die provisorischen Schilder dann durch stabile Tafeln ersetzt werden.“ Auch kleine Filme zu sportlichen Aktivitäten werden dann – finanziert durch den Stadtbauhaus Laer – noch ergänzt.

Außerdem sei das Projekt auch auf Erweiterung angelegt. „Der Laer-Walk soll keine fertige Angelegenheit sein. Wir freuen uns über weitere Ideen für Stationen, z.B. auch mit historischen Bezügen“, so Wiegens. Anregungen der Laerler sammeln das Stadtbauhausmanagement Laer/Mark 51/7. Weitere Informationen online auf laerwalk.stadtbauhaus-laer.de.



Stadtteilmanagerin Anne Wiegens (rechts) beim ersten Gang über den „Laer-Walk“ durch Laer.

BOCHUM (WAZ)



René Fraunhofer kreiert in seinen Erinnerungen an seine Jugend in einer Stadtküche.

www.stadtteil-laer.de

Neue Kulisse für alte Geschichten

An den Stadtterrassen plaudert René Fraunhofer über „Aufwachen in Laer“

Im Kellerraum

Laer: Ein Vorabend windet sich nicht. Brausen bei diesen Themen und an diesem Ort „Alte Geschichten“ gründen. Man am Mikrophon grüßend und spricht: „Ich komme ja doch auch zu.“ René Fraunhofer ist nicht nur ein Künstler, sondern auch ein Mensch, der sich nicht nur für Kunst, sondern auch für die Geschichten der Stadt interessiert. Er ist ein Mann, der die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Stadtteil im Wandel

Inszenieren, eine Zeit. Die Stadtkulisse ist nicht nur ein Ort, sondern auch ein Ort, an dem die Geschichten der Stadt leben. Die Stadtkulisse ist ein Ort, an dem die Geschichten der Stadt leben. Die Stadtkulisse ist ein Ort, an dem die Geschichten der Stadt leben.

Wird die Erinnerung an den Ort, an dem die Geschichten der Stadt leben. Die Stadtkulisse ist ein Ort, an dem die Geschichten der Stadt leben. Die Stadtkulisse ist ein Ort, an dem die Geschichten der Stadt leben.



René Fraunhofer inszeniert in Laer, von René Fraunhofer.

Ideen für den Wandel in Laer

Einem Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Stadt will öde Straße weiter bespielbar machen

Durch Terrassen wurde die graue Alte Wittener Straße schon aufgepeppt

Laer: Von Mitte Juni bis Ende Juli wurde die eher öde Alte Wittener Straße in Laer durch zwei Stadt-Terrassen aufgewertet. Die zu einem Aufenthalt und zu Veranstaltungen einladen. Das Projekt führt positive von, weshalb weitere Aktionen geplant sind.

Um bereits kurzzeitig aufzuzeigen, welche neuen Qualitäten durch die geplante Umgestaltung der Alten Wittener Straße im Rahmen des Stadtteilmanagements geschaffen werden können, hat die Stadt Laer gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement in Laer das Projekt „Wachstum – Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ initiiert. „Um zu zeigen, dass

neue Veränderungen auch direkt zu sehen sind, wurde die Alte Wittener Straße in Laer durch zwei Stadt-Terrassen aufgewertet. Die zu einem Aufenthalt und zu Veranstaltungen einladen. Das Projekt führt positive von, weshalb weitere Aktionen geplant sind.

Um bereits kurzzeitig aufzuzeigen, welche neuen Qualitäten durch die geplante Umgestaltung der Alten Wittener Straße im Rahmen des Stadtteilmanagements geschaffen werden können, hat die Stadt Laer gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement in Laer das Projekt „Wachstum – Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ initiiert. „Um zu zeigen, dass

neue Veränderungen auch direkt zu sehen sind, wurde die Alte Wittener Straße in Laer durch zwei Stadt-Terrassen aufgewertet. Die zu einem Aufenthalt und zu Veranstaltungen einladen. Das Projekt führt positive von, weshalb weitere Aktionen geplant sind.

Um bereits kurzzeitig aufzuzeigen, welche neuen Qualitäten durch die geplante Umgestaltung der Alten Wittener Straße im Rahmen des Stadtteilmanagements geschaffen werden können, hat die Stadt Laer gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement in Laer das Projekt „Wachstum – Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ initiiert. „Um zu zeigen, dass

neue Veränderungen auch direkt zu sehen sind, wurde die Alte Wittener Straße in Laer durch zwei Stadt-Terrassen aufgewertet. Die zu einem Aufenthalt und zu Veranstaltungen einladen. Das Projekt führt positive von, weshalb weitere Aktionen geplant sind.

Um bereits kurzzeitig aufzuzeigen, welche neuen Qualitäten durch die geplante Umgestaltung der Alten Wittener Straße im Rahmen des Stadtteilmanagements geschaffen werden können, hat die Stadt Laer gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement in Laer das Projekt „Wachstum – Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ initiiert. „Um zu zeigen, dass

Um bereits kurzzeitig aufzuzeigen, welche neuen Qualitäten durch die geplante Umgestaltung der Alten Wittener Straße im Rahmen des Stadtteilmanagements geschaffen werden können, hat die Stadt Laer gemeinsam mit dem Stadtteilmanagement in Laer das Projekt „Wachstum – Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ initiiert. „Um zu zeigen, dass



Zahlreiche Veranstaltungen fanden auf den Stadt-Terrassen auf der Alten Wittener Straße in Laer statt.

Sicherheit für Senioren

Laer: Das Seniorenbüro Ost und das Stadtteilmanagement Laer laden zu einer kostenfreien Veranstaltung zum Thema „Sicherheit für Senior*innen“ am Kreuzacker 2, ein. Am Mittwoch, 7. September, informiert ein Kriminalhauptkommissar von der Kriminalprävention Opfer-schutz von 9 bis 11 Uhr unter anderem zu den Themen: Betrügereien am Telefon und an der Haustür, sicheren Geldabheben bei der Bank sowie Taschendiebstahl. Anmeldung telefonisch unter 0234 798117-13 oder per E-Mail an info@stadtteil-laer.de

Bürger können Fördermittel beantragen

Der Stadtfonds Laer vergibt Gelder an Privatpersonen, Vereine und Initiativen.

Laer: Über den Stadtfonds können Bürger Laers Fördermittel beantragen. Der Stadtfonds Laer vergibt Gelder an Privatpersonen, Vereine und Initiativen. Der Stadtfonds Laer vergibt Gelder an Privatpersonen, Vereine und Initiativen.

Der Stadtfonds Laer vergibt Gelder an Privatpersonen, Vereine und Initiativen. Der Stadtfonds Laer vergibt Gelder an Privatpersonen, Vereine und Initiativen. Der Stadtfonds Laer vergibt Gelder an Privatpersonen, Vereine und Initiativen.



Trüffelpunkt für die Stadtküche in Laer und die neuen „Stadt-Terrassen“ in Laer.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt. Ein Projekt, das die Geschichten der Stadt in seine Kunst einfließen lässt.

Fußgängerbrücke wird abgerissen: 14 Bäume fallen

Künftig sollen Fußgänger die Wittener Straße ebenerdig überqueren. Laer und Mark 51/7 rücken näher auseinander

Andreas Nawrocki

Laer. Die Tage der Fußgängerbrücke über die Wittener Straße in Laer sind gezählt. Anfang 2023 soll das Bauwerk, das nach der Schließung des Opel-Werks durch den Abriss des Auf- und Abgangs der „Opel-Straße“ nur noch als Zugang zur Straßenschnittstelle „Laer Mitte“ der Linien 302/310 dient, abgerissen werden.

Danach soll es für Fußgänger einfacher werden, die vierspurige Wittener Straße zu überqueren. Erweitert wird die Brücke durch eine 50-Meter lange und 18 Meter breite Verbindungsbauwerk, die von der Alten Wittener Straße bis über die die-

se Stelle angrenzenden Wittener Straße reichen soll. Der Umbau soll, so heißt es in einer Verwaltungsentscheidung, unmittelbar nach dem Brückeneinsturz beginnen. 14 Bäume müssen dafür gefällt werden. Bei der späteren, endgültigen Gestaltung der Wittener Straße sollen auf beiden Straßenseiten Grünflächen mit Bäumen entstehen, wie es heißt.

Etwas 1,2 Millionen Euro plus Planungskosten wird die Neugestaltung kosten, allein 660.000 Euro entfallen davon auf Bergbauische Neugestaltungsarbeiten, und den Brückeneinsturz. Die Stadt hofft auf eine Fokussierung in Höhe von etwa einer Million Euro.

Bei diesen Umbaumaßnahmen wird es nicht bleiben. Denn der Charakter der Wittener Straße als große Endstation soll auch anders. Geplant ist, ihr einen Stadtelement-Charakter zu geben und damit für eine bessere Anbindung des Stadtteils an das neue Quartier Mark 51/7 mit Bürohäusern, Forschungseinrichtungen und produzierenden Firmen zu sorgen.

Übergangsweise wird es zwar lediglich neue Markierungen und Beschilderungen geben. Später soll die überlappende einseitige Richtungsfahrbahn einen Stadtelementcharakter erhalten, so der Wortlaut in der Verwaltungsentscheidung.



Anfang 2023 soll die Fußgängerbrücke an der Wittener Straße abgebrochen werden. Künftig soll die Straße zwischen Laer (3.) und Mark 51/7 (2.) ebenerdig überquert werden. (302/310/311)

Beim Stadtteil-Brunch über den Straßen-Umbau reden

Im Zuge der geplanten Umgestaltung der Alten Wittener Straße in Laer gibt es am Samstag noch eine letzte Aktion in diesem Jahr

Laer. Von Mitte bis ins Ende Juli wurde die Alte Wittener Straße in Laer durch zwei Stadt-Brunches aufgearbeitet, die von Aufwachen begleitet wurden. Im August gibt es eine Stadtelement-Brunch. Zwei Stadtelement-Brunches, die in diesem Jahr finden am Samstag (17.) nach der Stadtelement-Brunch sein.

Stadtelement-Brunches. Die Umgestaltung der Stadtelement-Brunches besteht aus zwei ersten Mitteln bis zur Umgestaltung, die von Aufwachen begleitet werden. Stadtelement-Brunches, wie sie im Rahmen der Stadtelement-Brunch (17.) der Wittener und die Alte Wittener



Auf der Alten Wittener Straße in Laer findet am Samstag (17.) ein Stadtelement-Brunch statt. (302/310/311)

nen in Laer die Stadtelement-Brunch - Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zu neuer Gestalt" ist. (17.) ist ein Tag, an dem Stadtelement-Brunches stattfinden sollen. Stadtelement-Brunches sind die Stadtelement-Brunches.

Die erste Stadtelement-Brunch - Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zu neuer Gestalt" ist. (17.) ist ein Tag, an dem Stadtelement-Brunches stattfinden sollen. Stadtelement-Brunches sind die Stadtelement-Brunches.

Die zweite Stadtelement-Brunch - Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zu neuer Gestalt" ist. (17.) ist ein Tag, an dem Stadtelement-Brunches stattfinden sollen. Stadtelement-Brunches sind die Stadtelement-Brunches.

Die dritte Stadtelement-Brunch - Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zu neuer Gestalt" ist. (17.) ist ein Tag, an dem Stadtelement-Brunches stattfinden sollen. Stadtelement-Brunches sind die Stadtelement-Brunches.

Stadtelementkonferenz in Laer

Laer. Bei der fünften Stadtelementkonferenz Laer/Mark 51/7 am Mittwoch, 9. November, um 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus, Grimmestraße 4, können sich Interessierte über Vorhaben im Stadtteil und dessen Umgebung informieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der diesjährigen Stadtelementkonferenz erhalten einen Überblick über die laufenden Vorhaben, können Fragen stellen und Anregungen geben.

Stadtelementkonferenz in Laer: Stadtelementkonferenz

Unterschiedliche aktuelle Themen

Laer. Die mittlerweile fünfte Stadtelementkonferenz Laer findet am heutigen Mittwoch, 9. November, ab 18 Uhr im evangelischen Gemeindehaus an der Grimmestraße 4 statt. Es wird wieder Themenelementen zu unterschiedlichen aktuellen Themen geben, unter anderem der Stand bei der Planung und Umsetzung des Umbaus vom Rand in die Mitte (Mark 51/7 - Wittener Straße - Alte Wittener Straße - Stadtelement), der Entwurf „Grünanlage Auf dem Kreuz“ und die aktuelle Entwicklung auf Mark 51/7.

Umgestaltung der Alten Wittener Straße

„Außerdem sammeln wir Ideen für Aktionen, mit denen wir auch 2023 wieder die Alte Wittener Straße zeitweilig umgestalten und bespielen sollen“, kündigt Stadtteilmanager Micha Fedorowicz an. „Für die Dreielemente, die beim Umbau des Schulhofs mit Eindrücken zur Geschichte von Laer bestückt werden sollen, suchen wir auch noch Anregungen.“ Auch gibt es Informationen zum Stadtelement und den Möglichkeiten der Fassaden- und Hofflächenprogramms.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Aufgrund von Corona wird darum gebeten, eine Maske zu tragen, wenn man sich nicht am Sitzplatz befindet.



Samstag, 2. April 1998, 14.30 Uhr, 1. Sitzung des Ausschusses für die Angelegenheiten der Europäischen Union

„Grüne Mitte“ entsteht in Laer

Startschuss, Lernen, Bewegung, Freizeit und Erholung – all das soll möglich sein bei der Umgestaltung

Self Storage

[illegible]

Stadt Schüler und Bürger werden einbezogen
Im zweiten Hauptabschnitt wird dann auch der Schulbesuch selbst kritisch in Frage gestellt. Nebenberuflich und über ein Kleinst- und Berufsgewerksamt, ein Mutterkindergartenschild und eine Singerei gestalten sich schulische Aktivitäten. Die Gefahr für die Schulbesuchsbewertung und -bewertung. Die Gewerkschaften der Mobilisten hingegen sind Stadt-Bewohner und 2,2 Millionen Euro jährlich. Für die Bundesländer gibt es 60 Prozent Finanzierung.

Bei der schulischen Bewertung der Unterrichtsleistungen werden die

[illegible]

hat gewollt wird. Es soll hier ja, es war gewollt worden, was die Menschen in Laas auch wirklich tragen und tun!" Diese neue „große Bitte für Laas" sollte nicht nur Umweltschülerinnen, sondern letztlich alle Bürger in Laas zu einer „qualitätsvollen Gestaltung und ihrem Angewandten bei Substanz

Elise Tschöke von Lütz
Abteilung für



Insgesamt erhält Lär durch diese gesamte Maßnahme eine attraktiv gestaltete Fläche, wichtig für die Quersientwicklung.

Writing Proficiency: www.englishlanguageinstitute.org/efl/efl.htm

nen, die das Überlebenskonzept vertritt, verlässt das Schicksal die Verantwortung der Nahrungsbereitung und beantwortet deren Fragen. Ist sein, dass die besten bereits auftauchen, helfen anderen bei der vollständigen Nahrungsaufnahme, so dass die meisten einen Weg ausfinden, belohnend und zufrieden. Das ist die letzte ge-

komme komplett viel schneller zurecht und am Ende habe ich eine tolle Erfahrung gemacht... Ich bin immer für Eltern und Jugendliche, aber auch für Erwachsene bereit zu sein.

**Spitzenste ausgeleuchtet und
tiefenlos neu angestrichen**
Aus der Spitzenste wird in der
Umkleekabine ein Spiegel. Hier werden
die Kunden der Spitzenste ausstrahlen
lassen.

und teilweise neu organisiert. Die eigensinnige Götterliste soll im Marktplatz in einem steinernen prismenartigen Aufwands- und Bogen-empfang für die Besucher des Stadtfests installiert werden. Der Baumstamm-Mittel-Achse erhalten, so Michel Pöschner vom Stadtschlossamt, Last-Mark 11,7. Insgesamt erhält Last-Mark 11,7. Insgesamt erhält Last-Mark 11,7.

... eine gewisse Verringerung der zu
traktierten gesunden Fläche; wichtiger
die Chlamydienwirkung.¹¹

Achtsam und gesund in Laer: Studierende planen „Laer Walk“



Von Kindern gemalte Tierbilder werden die zwei Kilometer lange Route des „Laer Walks“ markieren. Der genaue

Die eigene Nachbarschaft neu entdecken, in Bewegung kommen und die Energiereserven auffüllen – das soll der „Leer Walk“ leisten, an dessen Konzept Studierende der Evangelischen Hochschule Rheinland-Westfalen-Lippe (EvHrWL) seit Frühjahr 2021 tüfteln. Als Teil ihres Studiums der Sozialen Arbeit beschäftigen sie sich am Beispiel von Leer mit Gesundheitsförderung vor Ort und bringen ihre Seminargergebnisse in den Stadt-erneuerungsprozess Leer/Mark 517 ein. Die Entwicklung des „Leer Walks“, einer flexiblen Route durch den Stadtteil, auf der man an verschiedenen Bewegungs- und Achtsamkeitsstationen Körper und Geist beleben kann, ist die aktuelle Semesterarbeit.

Die Studierenden sollen sich praktisch mit dem Thema „Gesundheit im Quartier“ auseinandersetzen und Projekte gemeinsam mit Menschen aus dem Stadtteil entwickeln und umsetzen“, erklärt Professorin Andrea Kuhlmann von der EvD den Hintergrund der Semesterarbeit. Die Teilnehmenden halten sich Anregungen bei lokalen Institutionen und Vereinen und verbanden sie in der Idee eines gesundheitsfördernden Rundwegs miteinander: „Im Kinder- und Jugendzentrum „Offener Treff“ in Laer kam unter anderem der Wunsch nach einer Kletter- und Sprungstation auf und Kinder der Kita Don Bosco haben Tierbilder gemacht, mit denen wir einzelne Bewegungsschritte verknüpfen konnten.“

Die Maria Wäschle, die Ergebnisse geht voraussichtlich ab Sommer 2022 in die Testphase: „An der Kingstons-Station wird man zum Beispiel die Aufgabe haben, eine Runde zu hüpfen. An der Raupen-Station soll man hingenommen soll sein wie eine Raupe und bewusst den Geräuschen der Umgebung lauschen.“

„Wir freuen uns über die große Bereitschaft, sich beim ‚Laer Walk‘ einzubringen“, hebt Anne Wiegers hervor, das das Projekt im Stadtteilmanagement Laer/Mark 517 begleitet. „Wir hoffen, mit Mitteln aus dem Stadtteillfonds auch noch weitere Projektinitiativen für Laer anzustoßen.“ Genug kreatives Potenzial ist in Laer vorhanden: „Die Kinder und Jugendlichen im ‚Offenen Treff‘ hatten noch so viele Ideen – die wollen wir weiter in den Stadtteil einbringen“, meldet der Student Christian Twittenhoff.

Kontakt:
Stadtteilmanagement Laer/Mark 517
Am Kreuzacker 2, Bochum
0234 / 798117-13
www.stadtteil-laer.de

Die Stadt Bochum, das Land NRW und der Bund fördern die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Laer/Mark 517.



„Auf dem Kreuz“: Eine Fläche im Dornröschenschlaf



Die Bezeichnung „Auf dem Kreuz“ steht in Laer für den Grünzug mit Fußweg, der die Straßen „Auf dem Kreuzacker“, „Alte Wittener Straße“ und „Laerfeldstraße“ miteinander verbindet. Allerdings sind der Weg und der Grünzug ein wenig in die Jahre gekommen. Daher soll dieser Freiraum im Rahmen des Stadtumbaus modernisiert, umgestaltet und damit aufgewertet werden. Auf einer Infoveranstaltung vor Ort im Herbst 2021 haben das Stadtteilmanagement und das beauftragte Büro DTP Landschaftsarchitekten die Anwohnerinnen und Anwohner um ihre Meinungen und Ideen gebeten. „Besonderes die Beleuchtung, Überschwemmungen bei Regen und die Sauberkeit waren Themen, die uns die Laerschen zurückgespielt haben“, sagt Micha Fedorowicz vom Stadtteilmanagement Laer/Mark 517. „Und natürlich hat das Büro sie in den Planungen mit eingebaut“, ergänzt er. Wie die ersten Pläne nun aussehen, beantwortet Klaus Tenhofen vom Essener Büro DTP Landschaftsarchitekten.

Was ist die Grundidee für die Planung?
Die Anwohnerinnen und Anwohner nutzen die Grünanlage heute hauptsächlich als Verbindungsweg. Daher sind uns ein neuer Wegebelag und eine moderne, helle Beleuchtung besonders wichtig. Besonderes Augenmerk richten wir aber auch auf die Eingänge zur Grünfläche und darauf, mit Sitzbänken Orte zum Aufhalten zu schaffen. Indem wir das Unterholz auslichten, die vorhandenen Bäume pflegen und Mülleimer aufstellen, schaffen wir eine attraktive Fläche inmitten des Viertels, die sowohl als

Verbindung und auch als Aufenthaltsort dient. Dazu gibt es für Kinder Spielangebote wie Baumstämme, auf denen man balancieren kann.

Was ist das Besondere an der Umgestaltung?

In Mulden, die wir neu auf der Fläche anlegen, soll sich Regenwasser sammeln. Das vermeidet bei besonders starkem Niederschlag ein Überlaufen in die anliegenden Gärten. Und natürlich werden wir diese Bereiche auch naturnah mit Pflanzen gestalten und in die Umgebung einpassen.

Kontakt:

Stadtteilmanagement Laer/Mark 517
Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum
0234/798117-13 | info@stadtteil-laer.de | www.stadtteil-laer.de

Die Stadt Bochum, das Land NRW und der Bund fördern die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Stadtumbaus Laer/Mark 517.



Neue Aufenthaltsqualität dank Stadterrassen auf der Alten Wittener Straße



Bis der Umbau der Alten Wittener Straße zwischen Am Kreuzacker und Fronleichnamskirche beginnt, dauert es noch etwas. Um die Zeit zu überbrücken, hat die Stadt Bochum zusammen mit dem Stadtteilmanagement Laer/Mark 517 das Projekt „Wandelbar! Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ organisiert. Durch das Zukunftsnetz Mobilität NRW entstehen sogenannte „Stadterrassen“, mit denen zwischen dem 15. Juni und 31. Juli insgesamt zehn Parkplätze in der Alten Wittener Straße für den Aufenthalt genutzt werden können. Dort wird es unterschiedliche Sitzmöglichkeiten, Bepflanzung und auch eine Möglichkeit zum Abstellen und Reparieren von Fahrrädern geben. „Viele Flächen des öffentlichen Raums in Städten sind für Autos reserviert. Wir möchten hier einmal die Möglichkeit für eine andere Nutzung eröffnen – an einem Ort, an dem die Flächen nach

dem Umbau auch anders verteilt sein werden“, erläutert Stadtteilmanagerin Johanna Nolte die Idee hinter dem Projekt.

Die neuen Aufenthaltsmöglichkeiten können alle Bürgerinnen und Bürger jederzeit spontan und ohne Anmeldung nutzen. Zusätzlich organisiert das Stadtteilmanagement Laer/Mark 517 in dieser Zeit kleine Aktionen zusammen mit allen Interessierten und Akteurinnen und Akteuren aus Laer. So wird es zweimal pro Woche um die Mittagszeit ein Angebot „Bewegte Pause“ geben. Die Seniorinnen und Senioren des „Spielkreises Laer“ haben sich ebenfalls bereits angekündigt. Außerdem präsentieren Akteurinnen und Akteure aus dem Stadtteil zusammen mit der Evangelischen Hochschule am 22. Juni das neue Angebot „Laer Walk“. Darüber hinaus sind auch Lesungen sowie kleinere musikalische Impulse geplant und das Stadtteilmanagement bietet Informationen und Beratung an.

Ein Ort für eigene Ideen

Auf den Stadterrassen können eigene Ideen umgesetzt werden. Wer zur Umsetzung einer konkreten Idee oder Veranstaltung finanzielle Mittel zur Umsetzung benötigt, kann sich gerne an das Stadtteilmanagement wenden. Weitere Informationen: wandelbar.stadtteil-laer.de/



Kontakt:

Stadtteilmanagement Laer/Mark 517
Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum
0234 / 798117-13
info@stadtteil-laer.de, www.stadtteil-laer.de



Laer'sche Geschichte wird lebendig



Musikalisch begleitet, nahm René Frauenkron seine Zuhörerinnen und Zuhörer mit auf eine Reise ins Laer der 1970er. Quelle: Stadtteilbüro Laer/Mark 517

Skizzen oder kurze Texte aus der reichen Vergangenheit des Stadtteils erzählen. Das Stadtteilmanagement Laer/Mark 517 sammelt hierfür bis Ende August Material, das z. B. Gebäude und Straßensituationen abbildet oder von wichtigen Ereignissen aus dem

„Ich war elf Lenze jung und meine Kumpels waren damals Andy, Bomber und Hase“, mit diesen Worten nahm am 8. Juli René Frauenkron, aufgewachsen in den 1970ern in Laer, auf der ersten Veranstaltung der „Laer'schen Geschichte(n)“ Zuhörerinnen und Zuhörer mit in seine Kindheit. Auch einige anwesende Gäste aus dem Stadtteil brachten immer wieder kleinere Geschichten und Anekdoten aus der Vergangenheit mit ein. „Laer ist ein Stadtteil im Wandel. Das war er eigentlich schon immer. Und die Erinnerungen an früher möchten wir aufgreifen, um bewusst zu machen, was Laer heute ausmacht“, sagt Micha Fedorowicz vom Stadtteilmanagement Laer/Mark 517.

Das Thema „Laer im Wandel der Zeit“ spielt auch bei einer von zwei Skulpturen eine Rolle, die im Zuge der Umgestaltung auf dem Schulhof der Grundschule aufgestellt werden. Auf drehbaren Würfeln sollen dort alte Foto-Aufnahmen, Zeichnungen,

Leben der Laer'schen berichtet. Entsprechende Fotos oder Texte können bis zum 31. August per Mail oder Post an das Stadtteilbüro gesendet oder persönlich abgegeben werden. Die gesammelten Erinnerungen werden dann, passend zusammengestellt, auf die Seiten der Würfel gedruckt.

Kontakt:
Stadtteilmanagement Laer/Mark 517
Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum
0234 / 798117-13
info@stadtteil-laer.de, www.stadtteil-laer.de

Die Stadt Bochum, das Land NRW und der Bund fördern die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Stadtbbaus Laer/Mark 517.

Im Rahmen des Projektes „Wandelbar! Die Alte Wittener Straße auf dem Weg zur neuen Gestalt“ gibt es am 22. und 23. August einen Hochseilgarten vor der ehemaligen Fronleichnamskirche. Am Mittwoch, 24. August, ist die Straße für das „Spiel- und Familienfest“ der sozialen Akteureinnen und Akteure in Laer gesperrt. Und am internationalen „Parking Day“, 17. September, wird der Bereich auf den Parkplätzen vor dem Stadtteilbüro mit einer langen Tafel und kleinen Aktionen genutzt.

Seite 11



Laer kann Zukunft: Fünfte Stadtteilkonferenz informiert über Entwicklungen



Bald weg: Die Brücke wird durch einen Fußgängerüberweg mit Ampel ersetzt. Quelle: Stadt Bochum

2023 ist es soweit: Die Brücke über die Wittener Straße wird durch eine ebenerdige Querung ersetzt – ein erster Schritt, damit Laer und MARK 517 weiter zusammenwachsen. Diese und weitere Fortschritte hat das Stadtteilmanagement Laer/Mark 517 bei der fünften Stadtteilkonferenz am 9. November vorgestellt.

„Es ist beeindruckend, welche Entwicklungen durch MARK 517 in Laer angestoßen werden und was noch an Umbauaktivitäten geplant ist“, bemerkt Heike Möller, Leiterin des Amtes für Stadtplanung und Wohnen der Stadt Bochum. Davon überzeugten sich auch 30 Bürgerinnen und Bürger, die die Stadtteilkonferenz besuchten. Sie lobten insbesondere die Stadt-Terrassen, die im Sommer die Alte Wittener Straße belebt haben: Zehn Parkplätze hatte das Stadtteilmanagement zu „Parklets“ umfunktioniert und mit Sitzmodulen und Pflanzkübeln einen neuen Treffpunkt im öffentlichen Raum geschaffen. Ein Wunsch für 2023: ein öffentlicher Ort für Veranstaltungen, Begegnung und Austausch – zum Beispiel ein Nachbarschaftsfest oder ein Flohmarkt.

Über den geplanten Umbau der Wittener Straße informierte Svenja Hövelmann, Projektleiterin der Stadterneuerung Laer/Mark 517. Der Startschuss für den Umbau fällt im Frühjahr 2023 mit dem Abriss der Fußgängerbrücke. „Wir ersetzen die Brücke durch einen ebenerdigen Übergang mit Ampeln“, erklärt sie. „Anfang des Jahres geht es damit los, den Baugrund zu sichern. Danach wird die mehrteilige Brücke herausgehoben und abtransportiert und anschließend die neue Querung gebaut.“

Neuigkeiten gab es auch von MARK 517: „Wir sind sehr erfolgreich bei der Vermarktung des Geländes“, berichtete Oliver Dresen, Geschäftsführer der Bochum Perspektive. Immer mehr Gebäude wachsen auf dem Gelände – die ersten Unternehmen beziehen ihre Büros. Mehr als 10.000 zukunftsichere Arbeitsplätze entstehen. Heike Möller weiß um den Gewinn für Bochum: „Die Menschen, die hier in Zukunft herziehen, wohnen und arbeiten werden, sind ein enormes Potenzial für die Entwicklung Laers.“

Kontakt:
Stadtteilmanagement Laer/Mark 517
Am Kreuzacker 2, 44803 Bochum
0234/798117-13
info@stadtteil-laer.de | www.stadtteil-laer.de

Die Stadt Bochum, das Land NRW und der Bund fördern die Projekte und Maßnahmen im Rahmen des Stadtbbaus Laer/Mark 517.



Seite 13

Stadtteilmanagement Laer/Mark 51°7

Am Kreuzacker 2 · 44803 Bochum

T. 0234 798117-13 · info@stadtteil-laer.de